



Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 24. August 2023

Zeit: 11.00 bis 12.15 Uhr

Ort: Auditorium Schweizerischer Nationalpark, Zernez

Vorsitz:	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Cusini Romeo	Gemeindepräsident Zuoz
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Matossi Reto	Gemeindevizepräsident St. Moritz
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
	Ratti Ruet	Gemeindepräsident Madulain
Entschuldigt:	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
	Tomaschett Peter	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
Gäste:	Jann Claudia	Regionalentwicklerin
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja, Geschäftsleiterin

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung der Protokolle (öffentlich/nichtöffentlich) der Sitzung vom 29.06.2023
4. Regionalplanung: Genehmigung Regionaler Richtplan Mountainbike zur 2. öffentlichen Auflage
5. Regionalentwicklung: Genehmigung Offerte Energieberatungsstelle
6. Wahl Romeo Cusini in die Regionalplanungskommission (Vorsitz)
7. Informationen aus den Ressorts
8. Varia

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers

Christian Brantschen begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung. Christian J. Jenny lässt sich entschuldigen, er wird durch Gemeindevizepräsident Reto Matossi vertreten. Die Präsidentenkonferenz wählt Jenny Kollmar einstimmig als Stimmzählerin.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 16. August 2023 zugestellt worden.

Die Traktandenliste sowie die Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Protokolle (öffentlich/nichtöffentlich) der Sitzung vom 29.06.2023

Zu den Protokollen gibt es keine Bemerkungen. Die Verfassung wird verdankt.

Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 29. Juni 2023 des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils wird einstimmig genehmigt.

4. Regionalplanung: Genehmigung Regionaler Richtplan Mountainbike zur 2. öffentlichen Auflage

Christian Brantschen erläutert, dass die Präsidentenkonferenz den regionalen Richtplan Mountainbike an ihrer Sitzung vom 26. Januar 2023 mit Ausnahme des Gebiets Corvatsch genehmigt hatte. Die Gemeinde Silvaplana hatte beantragt, die Mountainbikepiste Corvatsch – Surlej im Richtplan als Zwischenergebnis aufzunehmen. Die Regionalplanungskommission hat das Anliegen mit der Gemeinde Silvaplana und der Bergbahnen Corvatsch AG besprochen und dem Antrag unter der Bedingung zugestimmt, dass ein Konzept zur Besucherlenkung rund um den Corvatsch erarbeitet wird und keine Aus- bzw. Neubauten von Bike- und Wanderwegen in Richtung Hahnensee und Val Roseg erfolgen.

Da es sich mit der Anpassung um eine wesentliche Änderung handelt, muss der Regionale Richtplan Mountainbike mit dem Gebiet Corvatsch öffentlich aufgelegt werden. Nach der Behandlung allfälliger Wünsche und Anträge kann der Richtplan voraussichtlich an der Sitzung im November oder Dezember durch die Präsidentenkonferenz zuhanden der Genehmigung durch die Regierung verabschiedet werden.

Die Präsidentenkonferenz verabschiedet den regionalen Richtplan Mountainbike (Gebiet Corvatsch) einstimmig zuhanden der öffentlichen Auflage.

5. Regionalentwicklung: Genehmigung Offerte Energieberatungsstelle

Christian Brantschen informiert, dass die Präsidentenkonferenz im Januar 2022 die Jahresplanung der Regionalentwicklung verabschiedet hatte, darunter u.a. auch die Erarbeitung einer regionalen Energiestrategie. Unter Beizug externer Unterstützung durch Marco Iten wurde eine Analyse der bestehenden Gebäudehüllen und Wärmeerzeuger vorgenommen. Es wurde ersichtlich, dass in der Erneuerung dieser Anlagen ein grosses Potential zur Steigerung der Energieeffizienz liegt. Im Ergebnis einer Vernehmlassung bei den Gemeinden sprach sich die Mehrheit für die zentrale Datenablage im GIS Oberengadin (ausgenommen Bregaglia) sowie

für eine regionale Beratungsstelle aus. Auf Anfrage der Region bei St. Moritz Energie erklärte sich diese bereit, eine regionale Energieberatungsstelle für die Erstberatung aufzubauen, die den Bauherren gebäudespezifisch einen Überblick über die zu beachtenden Hauptthemen in Sachen Energie geben soll. Die Energieberatungsstelle soll, vorerst befristet auf 3 Jahre, ab dem 1. Januar 2024 starten. Die Kosten belaufen sich auf CHF 30'000 pro Jahr zzgl. MwSt. Im Unterschied zur kantonalen Beratungsstelle kennt eine regionale Beratungsstelle die Verhältnisse vor Ort besser und man verspricht sich eine effizientere Erstberatung.

Gian Peter Niggli fragt, ob die Gemeinde dazu nichts zu sagen hat, wenn es über das Budget der Regionalentwicklung abgerechnet wird. Christian Brantschen erläutert, dass es befristet ist und deshalb ins Budget eingebunden werden sollte.

Riet Campell erläutert, dass eine private Firma die Beratung mit anbieten und die Abklärungen vornehmen kann. Er fragt sich, ob es eine regionale Beratungsstelle braucht.

Daniel Bosshard erläutert, dass es um eine unabhängige, unvoreingenommene Erstberatung geht. Christian Brantschen ergänzt, dass man auf gesetzlicher Ebene Vorgaben hat. Die Beratungsstelle ist losgelöst von Eigeninteressen.

Ruet Ratti meint, dass der Kanton solch eine Erstberatung anbietet. Die Gemeinden, die Interesse haben, können es direkt beauftragen.

Daniel Bosshard informiert, dass die Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz eine Energieberatung angeboten haben. Ihr Wunsch ist es, dass das Know-how der drei Gemeinden einfließt. Er sieht die Beratungsstelle als Auskunftsstelle für die Öffentlichkeit. Zudem sei es eine Erleichterung für die Bauämter, wenn diese auf eine Erstberatung verweisen kann. Silvaplana ist offen für das Angebot.

Fadri Guidon sieht es als Auskunftsstelle für kompliziertere Fälle. Man hätte eine unabhängige Erstberatung. Es stellt sich die Frage, ob es einzelne oder alle Gemeinden machen – er befürwortet regionale Lösung.

Barbara Aeschbacher sieht einen Vorteil in der Befristung. Nach drei Jahren könne es neu beurteilt werden.

Gian Peter Niggli stellt fest, dass Energie im Zentrum steht und das Thema sehr aktuell ist. Die Grundsatzfrage, die sich für ihn stellt, ist, ob es eine Aufgabe der Region ist. Er wehrt sich dagegen, alles zu verstaatlichen. Beratung sei eine klassische Aufgabe der Privatwirtschaft. St. Moritz Energie ist Teil der Privatwirtschaft; wenn sie das Angebot machen wollen, stehe ihnen der Weg dafür frei.

Riet Campell möchte wissen, ob Marco Iten ausgeschlossen wurde. Christian Brantschen erläutert, dass Marco Iten den Auftrag hatte, das Energiepotenzial der Region auszuloten. Der Auftrag ist abgeschlossen. Es gibt einen grossen Einfluss auf die Sanierung alter Anlagen. Durch die Erstberatung werden der Privatwirtschaft keine Aufträge weggenommen.

Riet Campell äussert seine Bedenken, da gewisse Leistungen nicht inbegriffen sind.

Fernando Giovanoli verweist ebenfalls auf die Beratungsstelle beim Kanton. Personen, die im Energiebereich etwas machen wollen, müssen entsprechende Planer und Firmen einbeziehen. Zudem muss auch die Gemeinde kontaktiert werden. Ausserdem bietet die Gemeinde Bregaglia bereits heute eine kostenlose Energieerstberatung durch ewz an. Er befürwortet eine regionale Beratungsstelle nicht, weil es nicht zielführend ist und nicht zum Grundauftrag der Region gehört. Es verkompliziere die Abläufe.

Christian Brantschen stellt die Frage, ob die Bauämter die Kompetenz haben, eine energetische Beratung durchzuführen. Die Grundidee ist, dass Eigentümer von Häusern eine Erstberatung erhalten. Man gleist eine Dienstleistung auf, die professionell ist. Er ist der Meinung, dass es die Gemeinden und Bauämter entlastet; Bauämter haben Planungs- und Bewilligungsfragen zu beantworten.

Nora Saratz Cazin informiert, dass die privaten Beratungsfirmen derzeit keine Zeit für eine Beratung haben. Wenn St. Moritz Energie die Kapazität hat, kann das nur helfen. Sie würde es probieren.

Die Offerte von St. Moritz Energie vom 28.07.2023 für den Aufbau einer regionalen Energieberatungsstelle für 3 Jahre in Höhe von CHF 30'000 pro Jahr zzgl. MwSt. im Budget der Regionalentwicklung wird mit 14 zu 10 gewichtete Stimmen angenommen.

Fernando Giovanoli schlägt vor, dass die Region einen Verteilschlüssel für die Gemeinden erstellt, die die Energieberatungsstelle haben wollen. Es ist einer interkommunale Zusammenarbeit.

Christian Brantschen stellt generell die Frage, wie man mit Projekten umgeht, die aus der Regionalentwicklung kommen.

Nora Saratz Cazin meint, dass man die Diskussion schon x-mal geführt habe. Es sei nicht umsetzbar, wenn man im Gemeindevorstand Projekte diskutiert und ihnen zustimmt, wenn man dann mehr zahlen muss, wenn nicht alle Gemeinden mitmachen. Entweder denkt man regional oder man lasse es bleiben.

Christian Brantschen würde sich wünschen, näher zusammenzurücken. Man ist eine kleine Region mit gleichen Problemen.

Fernando Giovanoli ist der Meinung, dass es Themen gibt, bei denen nicht alle Gemeinden die gleichen Interessen haben. Es gibt Themen, die man gemeinsam lösen kann und andere, die nur bei einzelnen Gemeinden liegen. Es sei falsch, immer die Einstimmigkeit zu suchen.

6. Wahl Romeo Cusini in die Regionalplanungskommission (Vorsitz)

Christian Brantschen erklärt, dass er seit 6 Jahren in der Regionalplanungskommission Einsitz hat. Er strebt den Wechsel zu Romeo Cusini auch zu seiner persönlichen Entlastung an.

Die nächsten Themen, die in der Regionalplanung anstehen, sind die Richtpläne Siedlung und Materialabbau und –verwertung und Abfallbewirtschaftung sowie die regionale Eishalle.

Romeo Cusini wird durch die Präsidentenkonferenz einstimmig zum Vorsitzenden der Regionalplanungskommission gewählt.

Christian Brantschen wird für seinen langjährigen Einsatz herzlich gedankt.

7. Informationen aus den Ressorts

Finanzkommission

Fadri Guidon informiert, dass die Region vor einem Jahr zu einem Versicherungsbroker gewechselt hat und durch diesen eine Versicherungsanalyse durchgeführt worden ist. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich der Pensionskasse ein grosses Optimierungspotential besteht, weshalb eine Ausschreibung erfolgt ist. Das beste Angebot hat die Profond Versicherungsgesellschaft eingereicht. Am kommenden Montag findet für die Mitarbeitenden der Region eine Personalinformation statt, da sie an einer Urabstimmung über einen Wechsel entscheiden werden.

Betreffend Deponie informiert Fadri Guidon, dass sich Region und Gemeinde Bever hinsichtlich der Vertragserneuerung geeinigt haben. Ein Anwaltsbüro wurde beauftragt, einen Vertragsentwurf auszuarbeiten.

Personalkommisison

Nora Saratz Cazin informiert, dass das weitere Vorgehen betreffend Besetzung der Stelle des Grundbuchverwalters an der nächsten Sitzung der Personalkommission diskutiert wird.

8. Varia

Albula alive

Fadri Guidon informiert, dass der Albula-Sicherheitstunnel zukünftig eingeschränkt touristisch genutzt werden soll. RhB, Engadin Tourismus und Bergün Tourismus haben ein entsprechendes NRP-Projekt eingereicht.

Kantonaler Finanzausgleich

Christian Brantschen bittet die Gemeinden, der Region Erhebungen zu den Pauschalbesteuerten (Anzahl, Beträge) zuzustellen. Die Geschäftsstelle wird eine entsprechende Anfrage an die Steuerämter stellen.

Bergwanderwege

Nora Saratz Cazin informiert über ein Schreiben des Bergführervereins, die den Unterhalt der Bergwanderwege sicherstellen. Aufgrund von mehr Steinschlägen leiden die Wege massiv. Sie kommen nicht mehr nach, den Unterhalt zu garantieren. Sie müssten den Aufwand verdoppeln. Es geht um die hochalpinen Wanderrouten. Daniel Bosshard findet es unbedingt nötig, das Engagement weiterzuführen. Christian Brantschen spricht seinen Dank an die Bergführer für ihr Engagement aus.

Tunnel Livigno

Riet Campell informiert, dass das Memorandum für den Tunnel Livigno unterschrieben wurde. Nun wird ein Projekt ausgearbeitet.

Engadin Tourismus AG

Daniel Bosshard informiert, dass Jan Steiner als Vorsitzender der Geschäftsleitung gewählt wurde. Er findet es gut, dass die Chefposition nun besetzt wurde.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Christian Brantschen
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz